

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husvóth & Hoffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 10. September 1913.

Nummer 73.

Die Folgen der Geldkrise.

Der Herbst naht heran und mit ihm alle jene Ansprüche, welche um diese Jahreszeit die Landwirtschaft, das Gewerbe und der Handel an den Geldmarkt zu stellen pflegt. Die großen Geldbedürfnisse des Getreidehandels, die größeren Dimensionen des Warenverkehrs, die Abwicklung der Winterbestellungen und viele andere Momente des weitverzweigten Geschäftsverkehrs steigern die Nachfrage auf dem Geldmarkte in hohem Maße. Die Gesamtheit auf dem Geldmarkte ist also auch in normalen Zeiten eine fast regelmäßig wiederkehrende Erscheinung, heuer aber wird diese voraussichtlich sich in erhöhtem Maße fühlbar machen.

Im Laufe der vorigen zeigte sich eine flüchtige Erleichterung, so daß Optimisten bereits ein Sinken des Zinsfußes erhofften, doch diese Hoffnung schwand sehr bald dahin. Das Geld ist auf allen europäischen Plätzen teurer geworden und leider ist eine Besserung der Verhältnisse in Bälde nicht zu erwarten. Alle jene Gründe, welche in Verbindung mit dem Balkankriege die derouten Geldverhältnisse hervorriefen, können nicht so rasch verschwinden, als man das durch den Friedensschluß erhoffte. Der Krieg verhinderte die Kapitalsammlung, reduzierte die Produktion und den Verkehr, verminderte die Ansammlung von Reserven und erschütterte viele schwache Existenzen, ja selbst starke Unternehmungen. Erschütterungen von denen ja auch der Lugoser Platz nicht verschont blieb, und es ist ja noch ein Wunder, daß wir auf dem Lugoser Platze trotz der Ungunst der Verhältnisse bis jetzt noch so glimpflich davongekommen sind. Denn die Kreditgewährung wurde ja auf jedem Gebiete auf das

Minimum reduziert, so daß bei uns einzelne Gewerbe und besonders das Baugewerbe fast ganz ins Stocken geriet.

Unsere einzige Hoffnung war noch, daß man im heurigen Jahre die in Aussicht gestellten staatlichen u. städtischen Bauten und Arbeiten in Angriff nehmen wird: speziell die Uferregulierung, die Brückenbauten, der Bau der Artilleriekaserne, der städtischen Bürgerschule usw. woraus wir einen Aufschwung des Baugewerbes und der mit demselben in Nexus stehenden anderen Gewerbe erwarteten. Doch auch diese Hoffnungen erwiesen sich als aussichtslos: Herbst und Winter rücken heran, ohne daß wir unser Gewerbe beschäftigen, unsere Arbeiter mit Verdienst versehen konnten.

Zufolge der kritischen Verhältnisse zog sich auch das Privattapital in die sicheren Tresors zurück und die produktive Arbeit wurde durch den Geldmangel in arge Grenzen gedrängt. Die Großbanken bestreben sich bloß ihre eigene Klientel, ihre eigenen Unternehmungen mit Geld zu versehen, und jene Unternehmungen, jene Kaufleute oder Gewerbetreibende, hinter denen keine genügenden Geldquellen stehen, haben in Bezug der Geld- resp. Kreditbeschaffung einen sorgenvollen Kampf zu bestehen. Dasselbe gilt vom Ökonomen, deren gedrückte Lage infolge einer parziellen Missernte noch viel bedenklicher wurde.

Und das traurigste in der Sache ist das, daß eine Besserung nicht zu bald zu erhoffen steht. In normalen Geldverkehr sind zufolge der Vorgänge auf dem Balkan solche Stockungen eingetreten, welche nach vollständiger Beendigung des Krieges noch eines längeren

Zeitraumes der Ruhe und der Erholung bedürfen.

Besonders ist unsere Lage eine überaus schwierige. Die Monate währende militärische Bereitschaft, der Krieg im Frieden hat unzählige Millionen verschlungen; die Kreditbedürfnisse des Staates nahmen riesige Dimensionen an. Auf den europäischen Plätzen aber werden nach dem bulgarisch-türkischen Friedensschluß die Staaten in der Erwerbung einer Anleihe mit einander wetteifern und es ist leicht begreiflich, daß diese rege Nachfrage das Geld seltener und teurer machen wird. Es müssen daher noch zahlreiche Hindernisse aus den Kreisen der Geldmärkte hinweggeräumt werden, bis sich auf denselben wieder normale Verhältnisse einstellen werden.

Tagesneuigkeiten.

Der Sterbetag der Königin Elisabeth.

Der morgige Tag, der 10. September ist ein Tag traurigen Andenkens in den Annalen unserer Geschichte. Morgen werden es 15 Jahre, daß eine ruchlose Mörderhand das edelste Menschenherz durchbohrt und uns unseres teuersten Schatzes beraubt. In den Kirchen werden aus diesem Anlasse Trauergottesdienste abgehalten.

Silberne Hochzeit.

Einer unserer angesehensten Bürger, der Fleischhauermeister Karl Graf feiert Mittwoch den 10. d. M. das Fest seiner silbernen Hochzeit mit seiner Ehehälfte geb. Anna Busek. Möge ihnen der Himmel auch noch fernerhin ein ungetrübbtes, dauerndes eheliches Glück gewähren.

Lugoser isr. Schulverein.

Der Lugoser isr. Schulverein hält Donnerstag, den 10. d. M. nachmittags 1/2 6 Uhr im Sitzungssaale der isr. Kultusgemeinde mit der Tagesordnung: Vorlage der Vereinsstatuten eine Generalversammlung ab, zu welcher die p. t. Mitglieder auf diesem Wege höflich eingeladen werden.

Wichtig für Eltern!
Zur Schuleinschreibung

Ihrer Kinder ist es auch gewiß Ihre Sorge, diese mit dauerhaften und schönen Herbst- und Winterkleidern zu versehen!

Dieser Sorge sind Sie enthoben, wenn Sie Ihren Kleiderbedarf in dem seit Jahren gutrenommierten Spezialhaus

KLEIDERHAUS GONDA

Temesvár-Belváros, Hungadi-Gasse Nr. 17
Telefon 451.

Ordensüberreichung.

Se. Majestät hat, wie wir bereits berichteten, dem Direktor der Gagzsalvaer Staatsschule Jmre Meßaros in Anerkennung seiner auf pädagogischem und sozialem Gebiete erworbenen Verdienste das goldene Verdienstkreuz verliehen. Sonntag wurde das sichtbare Zeichen der königl. Huld dem Dekorierten im Rahmen einer schönen Feier durch den Oberstuhlrichter Antalfy an die Brust geheftet.

Orgelmelie.

Im Rahmen einer schönen, herzerhebenden Feierlichkeit wurde Montag nachmittag in der ref. Kirche die neue Orgel eingeweiht. Die Kirche war aus diesem Anlasse bis zum letzten Plätze von einem überaus intelligenten Publikum dicht besetzt. Den Beginn der Feierlichkeit bildete ein auf der Orgel vom Gymnasialprofessor Johann Berzzy vorgetragenes Präludium. Diesem folgte das durch den Männerchor des Lugoser ung. Musik- und Gesangverein vorgetragene Kirchenlied „Gottes Lob“ von Beethoven. Darauf folgte die großangelegte Festrede des ref. Geistlichen Joltan Futó, dem Großmeister der Rhetorik, dem Christostomus, dessen glänzende oratorische Begabung wir ja schon anlässlich der Einweihung der ref. Kirche bewunderten. Die darauffolgende Nummer des Programms, eine Komposition des genialen ref. Geistlichen von Gagzsalva, wurde von dem Quartett: Frau Koloman Nemes, Frau Elemer Nemes, Herrn Ignaz Dicsics und Herrn Ladislaus Balogh unter Orgelbegleitung des Komponisten vorgetragen. Ein Pastorale von Moissivics trug Dr. Josef Willer mit der von ihm gewöhnlichen vollendeten Künstlerkraft vor. Ladislaus Balogh sang hierauf bei Orgelbegleitung von Dr. Willer mit seiner mächtigen, umfangreichen Stimme Himmels „Halleluja“, Elemer Nemes spielte rhapsodische Variationen über Luthers Hymnus „Eine feste Burg“ mit meisterhafter Technik. Frau Elemer Nemes sang Mendelssohns „O rest in the Lord“, worauf Senator Fritz Bauk auf dem Cello zwei Lieder mit Gefühl und Feingebigkeit zu Gehör brachte. Der durch den Männerchor der Dalarda abgesetzene Hymnus bildete den Schluß der solennen Kirchenfeier.

Hymnen.

Sonntag den 7. d. M. hat beim hiesigen Standesamte die Eheschließung des Advokaturkandidaten Dr. Bela Beck mit Fräulein Karola Deutscher stattgefunden.

Am selben Tage führte der Orsovaer Steuerbeamte Herr Wilhelm Link das Fräulein Leona Klein, die Tochter des hiesigen Arztes Dr. Jakob Klein zum Traualtare.

Aufgehobene Generalversammlung.

Am 7. Oktober hätte in Orsova die ordentliche Generalversammlung des Krasso-Szörényer Lehrerverbandes stattfinden sollen. Infolge des Balkankrieges, der Choleraepidemie und der mit derselben verbundenen Verkehrsschwierigkeiten hat die Vereinsleitung die Generalversammlung bis zum Frühjahr aufgehoben.

Unfall.

Dem hiesig. Heizhausleiter Josef Silber begegnete am 7. d. ein höchst bedauerlicher Unfall. Als Herr Silber nämlich über das Bahngelände gehen wollte, glitt er aus und erlitt einen Armbruch. Er wurde sofort ins Komitatsspital gebracht, wo ihm Spitaldirektor Dr. Neumann die erste Hilfe leistete.

Hilfsaktion für Landwirte.

Durch die Überschwemmungen wurden bekanntermaßen auch in unserem Komitate zahlreiche Kleinbesitzer arg geschädigt, da das Wasser die schon in Kreuzen stehende Fehlung ganz oder teilweise wegschwemmte, so daß zahlreiche Landwirte nicht einmal Anbau-samen fechteten. Um nun diesen arg betroffenen Landwirten wenigstens Anbau-samen zu verschaffen, leiteten Obergespan Dr. Joltan v. Medve und Vizegespan Aurel Jseky eine Aktion ein, und intervenierten diesbezüglich beim Ackerbauminister. Wie wir nun erfahren, war die lobenswerte Aktion der genannten Dignitäre von Erfolg begleitet, indem der Ackerbauminister für die geschädigten Kleingrundbesitzer unseres Komitates 2000 q Weizen teils ganz gratis, teils als zinsenloses Darlehen zur Verfügung stellt. Die Temesvarer Expositur des Ackerbauministers wird den Weizen bei der Mezöhegyeser Staatsdomäne beschaffen und wird der Anbau-samen den kontribuierten Landwirten baldigst zur Verfügung gestellt.

Unglücksfall.

Auf der Marosillyeher Bahnstrecke ereignete sich am 7. d. ein graßlicher Unglücksfall. Als nämlich der Facsader Zimmermaler Jldor Singer das Bahngelände zwischen den Stationen Bazosd und Facsada auf einem Wagen übersehen wollte, wurde der Wagen von einer Lokomotive erfaßt. Der Wagen wurde zertrümmert, Singer aber fiel auf das Geleise, wo ihm die Räder der Maschine beide Füße abrissen, so, daß der unglückliche Mann sofort verschied. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Berordnung des Ackerbauministers.

Um die vielen Klagen einzustellen, welche von Seite der Weingartenbesitzer und von dem Jagdpublikum massenhaft erhoben werden, hat der Ackerbauminister an die Munizipien ein Zirkular erlassen, in welchem er sie dahin anweist, daß sie vorerst trachten sollen, die Weingartenbesitzer dafür zu gewinnen, daß sie das Jagdpacht der Weingartenflächen mit dem des Gemeindeterritoriums zusammen verpachten mögen, wodurch die Wilddieberei leichter zu verhindern wäre. Und wenn in den Pachtvertrag entsprechende Bedingungen aufgenommen werden, müssen die Schäden sicherer zu verhindern sein. Behufs Ablenkung oder Beseitigung der Klagen wünscht der Minister von den Gemeindevorstehungen, daß sie in der Lizitationsauschreibung die Pachtobjekte genau beschreiben und deren Abgrenzung bestimmen mögen.

Es wird weniger Bier getrunken.

Laut amtlichen Ausweises wurden im Juli des Vorjahres insgesamt 319.569 Hektoliter Bier konsumiert, im Juli dieses Jahres aber 283.530 Hektoliter. Es hat an Sommerhize gefehlt und an — Durst.

Den Zinsfuß

wird die Österr.-Ung. Bank zumindest noch zwei Monate mit 6 Prozent aufrechterhalten müssen. Für den Herbst ist ein starker Geldzufluß zu erwarten, doch werden um diese Zeit auch große Ansprüche an das Noteninstitut gestellt werden.

Verlobung.

Gabor Fekete, Postbeamter in Orsova verlobte sich mit dem liebenswürdigen Fräulein Mariska Jano, Diurnistin des Lugoser kön. Gerichtshofes.

*** Die „Südungarische Reform“**

deren Eigentümer und verantwortlicher Redakteur Franz Steiner ist, ist die verbreitetste und gelesenste Zeitung in Südungarn. Infolge des ausgebreiteten Nachrichtendienstes sind die Mitteilungen authentisch und haben einen tonangebenden Wert. Ständig ein spannender Roman. Täglich authentische Parlamentsberichte. Wirksamstes Inserationsorgan. Der Abonnementspreis ist mit täglicher Postzusendung: ganzjährig 24, halbjährig 12, vierteljährig 6, monatlich 2 K. Bei wöchentlich einmaliger (Samstag) Postzusendung: ganzjährig 4 K, halbjährig 2 K. Bei wöchentlich 2maliger (Mittwoch, Samstag) Postzusendung: ganzjährig 8, halbjährig 4 K. Das Blatt hat wöchentlich 2 illust. Beilagen. Alle Sendungen und Aufträge sind zu richten an die Redaktion u. Administration Temesvar-Stadt, Petöfistgasse.

Ein neues Forstgesetz.

Ackerbauminister Baron Emerich Ghilany wird im Oktober dem Abgeordnetenhaus ein neues Forstgesetz unterbreiten. Mit Inkrafttreten dieses neuen Gesetzes werden alle bisherigen einschlägigen Gesetze ihre Wirksamkeit verlieren.

Das nächste Arbeitsprogramm des Justizministeriums.

Justizminister Eugen Balogh hat sich über das Arbeitsprogramm des Justizministeriums in folgender Weise geäußert: Die Vorlage über die Gerichtsbarkeit in Wahlanglegenheiten gelangt im Monate Oktober vor den Reichstag, welchem in dieser Zeit auch das neue bürgerliche Gesetzbuch zugehen dürfte. An der Revision des Preßgesetzes wird jetzt gearbeitet und auch der allgemeine Teil des neuen Strafgesetzbuches geht seiner Vollendung entgegen.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Schlußrechnungen der Stadt Lugos über das Jahr 1912 fertiggestellt und in der Zeit von 8–23. September l. J. durch 15 Tage während den Amtsstunden in den Amtsolokaltäten der städt. Buchhaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegen.

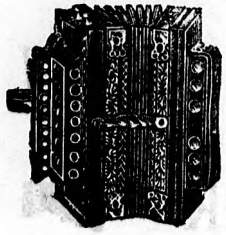
Ein angeschossener Wilddieb.

In den Kavaraner Waldungen nimmt das Wildern stark überhand. Zur Steuerung dieses Zustandes wurde ein energischer Wachdienst angeordnet. Sonntag gegen die frühen Morgenstunden wurde im Walde ein Schuß und hierauf ein markerschütterndes Schrei vernommen. Als bald fand man den Kavaraner Bauern Romulus Domanyanku schwer verwundet am Boden liegen. Der rechte Fuß war ihm zerschmettert. Der Wildschütz wurde angeblich vom Forstmeister Mihalik niedergeschossen. Untersuchungsrichter Komfia und Gerichtsarzt Dr. Emil Dufschitz weilten behufs Untersuchung des Falles in Kavarana.

Von wütenden Hunden gebissen.

In Boksanbanya-Kohldorf wurde der 10-jährige Jon Loga, — in Kiralyhegye jedoch der 12-jährige Konrad Spindler von einem wutverdächtigen Hunde gebissen. Beide wurden in das Pasteurinstitut nach Budapest überführt. Bemerkenswert ist, daß Jon Loga erst vor kaum 8 Monate wegen eines ähnlichen Falles vom Pasteur-Institut heimgekehrt ist.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser



Zur Schulsaïson

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

empfehle ich meine erstklassige Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolenen von 6 K aufwärts

Einweihung einer neuen Staatschule.

In Bsidovin fand Sonntag eine schöne Feier statt. Die neuerbauete kön. ung. Staatschule wurde an diesem Tage im Rahmen einer großen Feierlichkeit ihrer Bestimmung übergeben. Vormittags um 9 Uhr fand ein Festgottesdienst mit Kreuzweihe statt, hernach die feierliche Weihe der Schule. Um 11 Uhr hielt das Schulkuratorium eine Festszung. Nachmittags um 3 Uhr fand eine Jugend-Vorstellung und abends ein Tanzkränzchen statt.

Erhebung in den Grafenstand.

Das Amtsblatt publiziert die Erhebung des Nagyburdulker Großgrundbesizers Baron Stefan Ambrozj de Seden, ferner der Barone Ludwig und Julius Ambrozj de Seden in den Grafenstand. Graf Stefan Ambrozj spielt auch im öffentlichen Leben Südungarns eine bedeutende Rolle. Er ist Präsident der Temesvarer Lloydgesellschaft und nimmt an allen kulturellen Bestrebungen Südungarns lebhaften Anteil. Graf Julius Ambrozj ist Großgrundbesizer in Temes-Kemete und Graf Ludwig Ambrozj Legationsrat bei der Gesandtschaft in Kam.

* N. Hemberger: Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912-13.

Der erste Band der „Illustrierten Geschichte des Balkankrieges“ liegt nunmehr abgeschlossen vor; er behandelt in größter Ausführlichkeit und Anschaulichkeit den Abschnitt bis zum Beginn der ersten Friedensverhandlungen in London, also den ersten Teil dieses furchtbaren, blutigen Würgens auf dem Balkan. Mit großer historischer Treue ist hier ein fesselndes, außerordentlich plastisches Bild des Krieges und seiner politischen Folgen zusammengestellt, unterstützt durch wertvolle künstlerische Illustrationen und reiches Kartenmaterial; und wer sich Klarheit über die Vorgänge verschaffen will, die als das wichtigste Ereignis der neuesten Geschichte betrachtet werden müssen, der wird zu diesem großangelegten Werke greifen. Der Fortsetzung der „Geschichte des Balkankrieges“, der Schilderung der schweren politischen Krise, welche der Krieg für ganz Europa brachte, der Darstellung des zweiten Teiles der Kämpfe gegen die Türkei, und schließlich des blutigen Konfliktes unter den Siegern wird man mit größtem Interesse entgegensehen. Der erste Band läßt ein wirklichkeitstreues Bild dieser furchtbaren Völkervertrübung erwarten, die für die Politik Europas von so großer Bedeutung gewesen ist.

Neuerung im Stempelgesetz.

Die vom Gemeindericht im Rekurswege zum Bezirksgericht gelangten, sogenannten Bagatellprozesse, mußten beim Bezirksgerichte mit 2 Kronen Urteilstempel versehen werden. Diese Stempelbelastung hat ihre Gültigkeit mit der Justiz- und Innerministerialverordnung Zahl 43.023-913 verloren. Es werden die vom Gemeinderichte erbrachten, insolge Rekurs zum Bezirksgerichte gelangten Angelegenheiten ebendort fernerhin stempelfrei verhandelt und abgeurteilt.

Monographie der Gemeinde Kiralykegye.

Die aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums von der Gemeinde Kiralykegye herausgegebene und vom dortigen Gemeindevorstand Dr. Julius v. Soyler mit großer Sach- und Fachkenntnis geschriebene Monographie wurde — wie uns aus Wien gemeldet wird — der k. u. k. Hofbibliothek einverleibt und der Autor hiervon in einem Schreiben verständigt.

Langatmige Uhren.

Es werden jetzt Uhren gemacht, die fünf Jahre lang gehen, ohne mehr als einmal aufgezogen zu sein. Im Jahre 1881 stellte die belgische Regierung eine davon in einer Eisenbahnstation auf und versiegelte sie. Die Uhr hielt trefflich die Zeit und wurde nur viermal aufgezogen, 1886, 1891, 1896 u. 1901. Jetzt gibt es eine Uhr in der St. Quentinskirche in Mainz, die im Laufe von 500 Jahren nur einmal stillstand.

Möbliertes Zimmer

mit elektrischer Beleuchtung,
— Bonnazgasse Nro 18 —
ist per 1. Oktober 1913

zu vermieten.

Gute Hauskost

ist vom 15. September an im Hause **Faurgasse 10** erhältlich.

Dasselbst ist auch ein möbl. Zimmer zu vermieten

Gegen Haus- u. Holzschwamm

ist das einzige erfolgreiche Mittel das patentierte Holzkonservierungsmittel

SERPULIT.

Genau mündliche u. schriftliche Aufklärungen erteilt

„SERPULIT“ A.-G.
Budapest, VII., Erzsébet-körut 37, I.
Telefon 1-83.

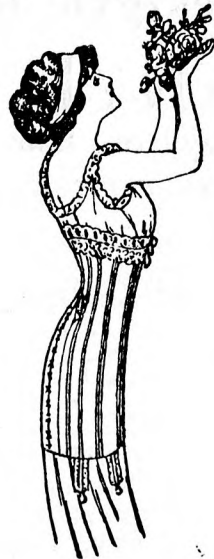
Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis u. franko.
Erhältlich in Lugos:

Ignatz Sticsinszky, Farbwarengeschäft

Zur Sommerjaïson.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Maß schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhalter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

Josefine Binder.

A lugosi akadémiái ének- és zeneiskola

f. évi szeptember hó 1-én Lugoson, Templom-utca 9. sz. a. (dr. Fränkl-féle ház)

megnyílt

Zur Schuljaison!

Knaben- und Mädchen-Wäsche, Hemden, Hosen, Taschentücher, Strümpfe, Socken, Krägen, Kravatten etc. Auch Anfertigung von



Institutswäsche



in solidester und reellster Ausführung bei

Ruschil & Lenner

Leinen- und Wäsche-Handlung

Temesvár, innere Stadt, Hunyadigasse 5.

Stadt- u. Komitats-
Telefon Nr. 567

Stadt- u. Komitats-
Telefon Nr. 567

Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzessionirten Pfandleihanstalt der Lugoser Volksbank (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche vor dem 1. September 1913 verfallene Pfänder als:

Gold, Silber, Wertpapiere etc.

am 18. September 1913, vormittags 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs Lizitando veräußert.

Für die Pfandleihanstalt: A. Hegyesi.

Trágyamészport

szállitunk 10 koronaért waggononként hunyaddobrai mézgyárunkból.

ZENTAI ÉS ROSKÁNYI

Egyesült iparvállalatok részvénytársaság mézgyára, Hunyaddobra.



Zur Herbstdüngung!
ECHTES TOMASMEHL

Original Stein-Marke ist das beste u. billigste Phosphorsäure-Düngemittel! Nur echt, wenn in diesen Sack gefüllt und mit Original-Plombe versehen ist. Jeder Sack trägt den Prozentgehalt der Ware. Vor Fälschungen wird dringend gewarnt. Es wird auf die gegenwärtigen äusserst billigen Preise besonders aufmerksam gemacht.

Wilhelm Kalmár

Generalvertreter der Tomasphosphatfabriken, Berlin, Budapest, VI., Andrassy-ut 49

Csinos megjelenésű

elárusító kisasszony

ki a kézimunkákhoz ért

felvétetik



Gerő Gyula

kézimunkaüzletében

LUGOS, Bonnaz-u. 2. (Ref. bérpalota).

Heizmaterial

Breussische Salzkohle u. Koks, Schmiedesowie alle Sorten inländische Heiz- und Maschinenkohlen, Retorten- und Meulerholzkohle. La Rotbuchenheit in Waggonladungen, so auch geschnittenes und gehacktes Brennholz.

Erstklassiger Portlandzement

en gros und en detail.

Bastaser Phoenixwasser u. Kohlen-

Säure. Hauptlager bei **Eriedmann Mór**

Lugos, Régivár-u. 22-23-24. Telefon 162.

Damenjalon

Beehre mich den geehrten Damen höfl. bekannt zu geben, dass ich den

Damenjalon



in welchem die elegantesten Toiletten nach modernster Fagon und in geschmackvollster Ausführung angefertigt werden, in die Nedelkogasse Nr. 25 verlegt habe und dort weiter führe. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Sári Löwinger

verehelichte Alexander Bronfeld.

Malschule

Gründlichen Unterricht in Öl-, Aquarel- und Pastellmalerei, einfachen und tiefen Samtbrand, Leder- und Metallplastik, Arbeiten von Batik & Comp., erteilt vom 15. September an nach langbewährter Methode

Frau Paul Marsowszky

Hunyadigasse No. 2.